

Geschäftsfeld Spezial: HEAG mobilo 2020

E-Mobilität

Fünf Elektrobusse (Typ eCitaro von der Daimler-Tochter EvoBus) sind seit Juni 2020 im Linienbetrieb in der Stadt und im Landkreis unterwegs, ein sechster seit Januar 2021. Die Investition beträgt rund 3,6 Mio. € und wird über das Sofortprogramm "Saubere Luft" gefördert. Für die E-Fahrzeuge wurde eine Ladeinfrastruktur auf dem Betriebshof Böllenfalltor geschaffen.



Neue Straßenbahnen ST15

HEAG mobilo hat den Vertrag zur größten Investition in ihrer Geschichte unterzeichnet und bestellt neue Straßenbahnen vom Typ ST15. Die hochmodernen Fahrzeuge des Herstellers Stadler GmbH kommen ab 2023.



Neues Verkehrskonzept Straßenbahn

Das neue Verkehrskonzept für die Straßenbahnen wurde von den Aufgabenträgern (Wissenschaftsstadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg) beschlossen. Es bildet das Rückgrat für die anstehende Mobilitätswende.

HeinerLiner

Die Vorbereitungen für den On-Demand-Shuttle der HEAG mobilo laufen 2020 auf Hochtouren. Fahrgäste können per App oder Telefon auf Wunsch Fahrten buchen, die nach Möglichkeit gebündelt werden ("Ridepooling"). Im April 2021 startet der HeinerLiner zunächst in der Kernstadt und wird im Juli auf alle Stadtgebiete ausgeweitet. Für reibungslosen Betrieb sorgen die Bahn-Töchter Clever Shuttle und ioki.

2. Verkehrsgipfel (Wissenschaftsstadt Darmstadt & Landkreis Darmstadt-Dieburg)

Motorisierte Individualverkehre (MIV) sowie der Radverkehr und dessen Verknüpfung mit dem ÖPNV standen im Mittelpunkt.



COVID-19

Ein deutlicher Einbruch der Fahrgastzahlen ist in der Pandemie zu verzeichnen, was mit einem erheblichem Erlösrückgang einhergeht. Ein von Bund und Land bereitgestellter ÖPNV-Rettungsschirm schafft den nötigen Ausgleich.

HEAG mobilo Smartphone-App

Die App wurde optimiert, sodass ab Januar 2021 Fahrkarten über das Smartphone gekauft werden können.



Bau Lichtwiesenbahn

Bauarbeiten in der Nieder-Ramstädter Straße haben einen zentralen Meilenstein erreicht: Die neue Teilstrecke wurde über ein Gleisdreieck mit dem existierenden Schienennetz verbunden und die Haltestelle „Hochschulstadion“ umgebaut. Komplexe Gleis- und Tiefbauarbeiten sowie bauphysikalische Herausforderungen machten diesen Bauabschnitt besonders anspruchsvoll.